Heeßel, Nils P.; Maul, Stefan M. [Hrsg.]; Heidelberger Akademie der Wissenschaften [Hrsg.]: Keilschrifttexte aus Assur literarischen Inhalts (Band 5): Divinatorische Texte: II. Opferschau-Omina
Wiesbaden: Harrassowitz, 2012 Seite 250
Publikationsreihe der Forschungsstelle "Edition literarischer Keilschrifttexte aus Assur"
[https://www.hadw-bw.de/forschung/forschungsstelle/edition-literarischer-keilschrifttexte-aus-assur]
der Heidelberger Akademie der Wissenschaften
Forschungsstellenleiter Stefan M. Maul
[http://www.ori.uni-heidelberg.de/assyriologie/mitarbeiter/maul.html]

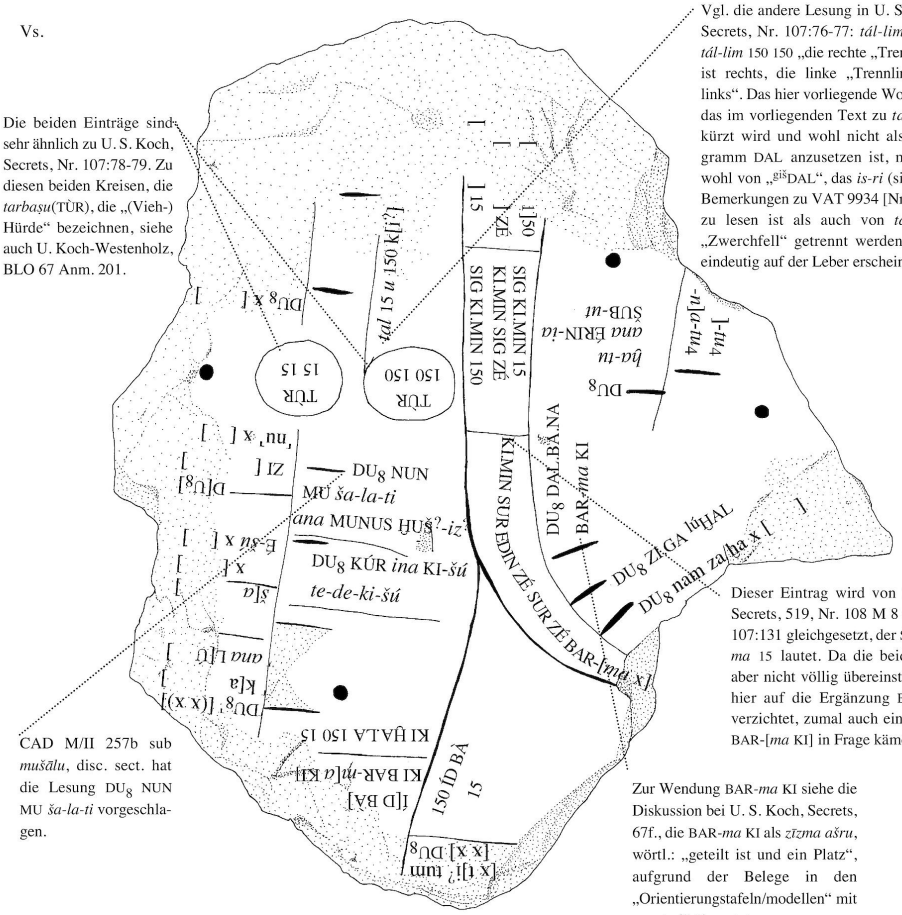
Verschiedene Opferschau-Texte (Texte Nr. 78-89)

78) VAT 9580 (Kopie: S. 444-445) Graphische Darstellung von Befunden auf Leber und Lunge

Fundnummer: Ass 8024; Fundort: dB6III; Archivzugehörigkeit: –
Großes, gut erhaltenes Fragment aus der Mitte einer mit Brennlöchern versehenen Tafel; graphische Darstellung von Leberbefunden auf der Vorderseite und von Lungenbefunden auf der Rückseite. Im Gegensatz zu den Leber- und Lungenmodellen ist VAT 9580 flach und zeichnet die Befunde wie eine Landkarte schematisch ein; 61 × 52 × ^{m}26 mm.
Datierung: mittelassyrisch; J.-W. Meyer, RlA 6, 523 datiert die Tafel auf „ca. 8. Jh." v. Chr., doch zeigt die Paläographie (Zeichen „ba" auf der Vs., „ANŠE" auf der Rs.), daß die Tafel eindeutig der mittelassyrischen Epoche zuzuordnen ist.
Ältere Kopie: KAR 444; ältere Bearbeitung: U. S. Koch, Secrets, 518-521, Nr. 108250

Transliteration:

Vs.



Die beiden Einträge sind sehr ähnlich zu U. S. Koch, Secrets, Nr. 107:78-79. Zu diesen beiden Kreisen, die *tarbaṣu*(TÚR), die „(Vieh-) Hürde" bezeichnen, siehe auch U. Koch-Westenholz, BLO 67 Anm. 201.

Vgl. die andere Lesung in U. S. Koch, Secrets, Nr. 107:76-77: *tál-lim* 15 15, *tál-lim* 150 150 „die rechte „Trennlinie" ist rechts, die linke „Trennlinie" ist links". Das hier vorliegende Wort *tallu*, das im vorliegenden Text zu *tal* abgekürzt wird und wohl nicht als Logogramm DAL anzusetzen ist, muß sowohl von „^{giš}DAL", das *iṣ-ri* (siehe die Bemerkungen zu VAT 9934 [Nr. 1] i 0) zu lesen ist als auch von *tal libbi* „Zwerchfell" getrennt werden, da es eindeutig auf der Leber erscheint.

Dieser Eintrag wird von U. S. Koch, Secrets, 519, Nr. 108 M 8 mit ihrer Nr. 107:131 gleichgesetzt, der SUR ZÉ BAR-*ma* 15 lautet. Da die beiden Einträge aber nicht völlig übereinstimmen, wird hier auf die Ergänzung BAR-[*ma* 15] verzichtet, zumal auch eine Ergänzung BAR-[*ma* KI] in Frage käme.

CAD M/II 257b sub *mušālu*, disc. sect. hat die Lesung DU$_8$ NUN MU *ša-la-ti* vorgeschlagen.

Zur Wendung BAR-*ma* KI siehe die Diskussion bei U. S. Koch, Secrets, 67f., die BAR-*ma* KI als *zīzma ašru*, wörtl.: „geteilt ist und ein Platz", aufgrund der Belege in den „Orientierungstafeln/modellen" mit „neutral" übersetzt.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
http://digi.hadw-bw.de/view/kal5/0263
© Heidelberger Akademie der Wissenschaften